

Sensei Motch kommt mit Massig gefolge den Weg zu seiner Pagode. Direkt hinter ihm geht eine nicht all zu große Frau, welcher wiederum 4 jüngere Samurai folgen. Nicht sehr weit hinter der Gruppe schlurft >>

Sensei Motch >> ein weiterer Mann hinterher. Alle sind bewaffnet, selbst Motch ist mit polierter Rüstung und Schwert unterwegs, keine Augenringe, kein gähnen, anscheinend ist es ihm ernst nicht >>

Sensei Motch >> noch mehr seines Goldes an einen unbekannten Tunichtgut abzugeben. "Morgan!" ruft der Vasall "Trödel nicht so rum, mach weiter, ich will hier kein so haltungsloses Herumkriechen>>

Sensei Motch >> dulden!" darauf eilt der Mann welcher vorher zurückgeblieben war in die vordere Reihe der Gruppe. Die kleine Frau begiebt sich als der Mann näher kommt neben >>

Sensei Motch >> ihren Vorgesetzten scheinbar mag sie den anderen nicht all zu gerne. Motch sieht zu ihr hinüber "Shu, ich verlasse mich heute auf dich, halte Augen und Ohren offen, ich will mein >>

Sensei Motch >> Vertrauen in guten Händen wissen!" die Frau nickt darauf "Ich werde euch nicht enttäuschen Herr Hiroka." würde sich jemand dieses Gespräch anhören hätte dieser sich womöglich >>

Sensei Motch >> in diesem Moment gewundert wer dieser Hiroka ist, dass es sich um den Vasallen handelt wissen bisher nur wenige, denn verraten hat er es bisher ja nur Mitsuhide und ein paar wenigen >>

Sensei Motch >> die er entweder schon sehr lange Zeit kennt oder diese eine gewisse art zu handeln haben welche ihm sehr imponiert. Warum er Shu so viel vertrauen steckt bleibt wohl ein geheimnis.

Sensei Motch ||

Sensei Motch | Ein zweiter Trupp marschert an, an der Spitze ein kleiner Fellknäuel welcher wohl ziemlich stolz auf sich ist, dies ist an seinem glücklichen Grinsen nicht schwer abzulesen. Zwei Samurai >

Sensei Motch >> gehen direkt hinter ihm, sie scheinen die gesamte Situation total zu Überblicken, womöglich werden sie als Leibgarde für den Felynen eingesetzt. Der eine ist ein wenig >>

Sensei Motch >> größer als ein durchschnittlicher Mann, er sieht Muskulös aus, doch nicht so dass er sich nichtmehr gut bewegen könnte. Der andere ist eher unscheinbar, ein kleinerer Mann mit leichter Rüstung>>

Sensei Motch >> und wenig bewaffnung, seine Finger sind sehr fein, nicht dick wie die Hände eines Arbeiters. Die beiden hören auf die Namen Rubis und Mirno trotzdem sie eigentlich die gleiche >>

Sensei Motch >> aufgabe vertreten sollten scheinen sie nicht sehr gut miteinander auszukommen, eher ignoranz und eitelkeit ist in ihre Gesichter geschrieben wenn sie sich gegenseitig ansehen. Doch diese >>

Sensei Motch >> zwei kämpfer sind bei weitem nicht das eitelste vom Trupp, nein nein, weitere vier Hochnäsige Samurai schreiten hinter der Truppenführung voran, sie tuscheln untereinander ein wenig Hey habt >>

Sensei Motch ihr euch schonmal gefragt ob.. Ihr wisst schon die.. Gibts sowas? Ja ich hab das schonmal gehört! Aber ob das.. nur ein paar wortfetzen sind zu hören doch ihre Blicke scheinen zu Rubis >>

Sensei Motch >> und Mirno zu schweifen. Diese zwei bemerken dies zwar, doch machen sie sich keine gedanken über die in ihren Augen viel zu schlecht ausgebildeten Samurai.

Sensei Motch | Die Trupps treffen sich vor der Pagode "Alle anwesend?" fragt der Sensei mit erhobener Stimme. "Alle Einheiten anwesend!" antwortet Rico welcher sich immernoch wie ein Fürst fühlt.

Sensei Motch | Währenddessen haben sich die Trupps schon in einer Reihe aufgestellt. Rühren.. murrte Motch zu den Samurai, welche sich darauf auflockern und sich untereinander ein wenig unterhalten>>

Sensei Motch >> zumindest die Meisten von ihnen.

Sensei Motch | Morgan sitzt ein wenig abseits und mustert den rest der leute., während Shu und Rubis sich anscheinend in ein gemütliches gespräch vertieft haben. Mirno quetscht>>

Sensei Motch >> auf einem weichen Ball herum und die eitlen Elche von Ricos Trupp haben sich inzwischen schon daran gemacht die jungen Samurai von Motchs Trupp ein wenig aufs Korn zu nehmen.

Sensei Motch und Rico sind derweil damit beschäftigt sich auszudenken wie man es am besten anstellen könnte das gesamte Gelände von Dieben frei zu halten.

Mitsuhide Akechi |Lautes Hugetrappel hallt von den Hauswänden im Thalheimer Wohnviertel wider, als sich der Fürst in Begleitung seines personifizierten Schattens - namentlich auch als Yasuo bekannt - das >

Mitsuhide Akechi |Anwesen von seinem Vasallen ansteuert. "Hooooo, hoo! He, ihr da!" ruft er den ersten Samurai zu, die sich von den anderen abgesondert haben und mitten auf dem Weg stehen. Sobald sie ihn >

Mitsuhide Akechi |sehen drücken sie die Rücken durch und buckeln artigst vor dem Daimyō, so, wie es sich gehört. Mit einem musternden Blick besieht er sich das Ganze, viel Zeit scheint er aber nicht zu haben. >

Mitsuhide Akechi sieht, was er sehen wollte: Motch hatte also einen zweiten Hauptmann gefunden - auch wenn es ein pelziger Zeitgenosse zu sein scheint. "Richtet meinem Vasallen aus, dass ich in Morgen Abend >

Mitsuhide Akechi |"in Romar erwarte. Weiter machen! - Jawoll!" und schon gibt er dem weißen Ross wieder die Sporen, dicht gefolgt von seinem Saburau.

Mitsuhide Akechi Hier lässt es sich doch prima Wache schieben! So oder so ähnlich war der erste Gedanken, den wohl die Meisten der Samurai hatten, als sie ihrem Hauptmann folgend das Anwesen betraten. >

Mitsuhide Akechi |Die schöne Umgebung sorgt für reichlich Anschauungsmaterial und wenn der wachhabende Hauptmann gerade mal nicht in der Nähe ist gönnt der ein oder Andere sich sogar eine kurze Erfrischung in der >

Mitsuhide Akechi |Das Einzige, was man hier vielleicht als "ungewöhnlich" oder "unheimlich" hätte einstufen können sind die schemenhaften Bilder, die so mancher in eben dieser Quelle gesehen haben will. Alles nur>

Mitsuhide Akechi |eine faule Ausrede der Wachhabenden, die auf frischer Tat von ihrem Hauptmann ertappt wurden und sich schnell etwas einfallen ließen, oder ist da doch was wahres dran..?